

Südostschweiz (08.10.1996)

## **OpenAir-Kino in Sent: Ein Rückblick**

Was, ein Kino auf unserem Dorfplatz? Jetzt werden sie wohl alle verrückt, und wenn's regnet? Wenn's kalt ist? Wer wird sich wohl abends vier Stunden im Freien hinsetzen? Viermal? Fragen über Fragen, Kritik ohne Ende. Nichtsdestotrotz liefen die Vorbereitungen. Die Organisatoren waren guten Mutes. Eine Schlechtwetterperiode geht langsam zu Ende.

1. Tag, 11. Juli, kein Regen, aber sehr kalt, den ganzen Tag wird wild gearbeitet. 19 Uhr, die Unterhaltungsmusik macht sich bereit und spielt auf, zögernd finden sich die ersten Leute ein. Trinken, essen und harren der Dinge. 21 Uhr, die Tribüne wird eröffnet, die Plätze füllen sich. Alle warm gekleidet und mit Woldecken bestückt, finden einen Platz, fast alle Stühle sind besetzt.

2. Tag, die zweite Musikformation spielt seit 19 Uhr. Bereits zahlreicher strömen die Leute auf unseren schönen Dorfplatz. Ab und zu die Frage: Hast du eine Decke, kommst du auch ins Kino? Es hat sich bereits herumgesprochen, in Sent ist was los.

3. Tag, wunderschönes Wetter, warm. Die Guggenmusik setzt zum Spiel an, der Dorfplatz ist bereits um 19 Uhr zum bersten voll, kein Sitzplatz auf den Bänken, denn bei herrlichem Risotto, Grilladen und einem kühlen Bier sitzt es sich gemütlich. Eine fantastische Atmosphäre liegt über dem Dorf, und man freut sich auf den Kino-Hit "Il Postino". Freude und Bekannte treffen sich. Um 19.40 Uhr nimmt der Organisator das Mikrofon zur Hand und verkündet: alles ausverkauft, wir hätten noch Billette, aber keine Sitzplätze mehr. Organisiert euch Stühle und wir erlauben euch, vom Dorfplatz, den Balkonen oder von einem Flachdach aus den Film zu sehen. Dieses Fest ist grossartig, es gibt keinen anderen Ausdruck. Um 23 Uhr Pause, etwa 400 Personen stehen auf dem Platz, plaudernd, diskutierend, trinkend, alle glücklich und zufrieden. Die Bewirtung funktioniert tadellos. Ein Kompliment an alle Helfer.

4. Tag, keine Musik zum Auftakt, aber Miller the Killer installiert sein Instrument, um dann den Film live zu begleiten. Das Publikum trifft zögernd ein, es ziehen auch ein paar schwarze Wolken auf. Doch auch der 4. Abend ist letztlich ausverkauft. Eine fantastische Darbietung von vier ausgefüllten Abenden geht zu Ende. Alle sind sich einig, das war ein Riesenerfolg, super. Hoffentlich findet dieser Anlass eine Fortsetzung. Sent wäre um eine Attraktion reicher, dessen waren sich Gäste, Einheimische und alle Beteiligten bewusst. Ein grosses Dankeschön, Kompliment und Lob an die Organisatoren Andri Gritti und Andri Lansel. Grazcha fich.

*Vreni Conradin, Sent*